

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

## Niederschrift

## Sitzung des Kulturausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 16.02.2017  
Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr  
Sitzungsende: 18:20 Uhr  
Raum, Ort: Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

### Anwesende Mitglieder

**Vorsitz**

Henning Wüstemann

**reguläre Mitglieder**

Dr. Ingrid Bacher	SPD
Karina Jens	CDU
Lisa Kranig	DIE LINKE.
Dr. Corinna Lüthje	SPD
Dr. Jobst Mehlan	UFR/ FDP
Dr. Fred Mrotzek	CDU
Christian Teske	DIE LINKE.

## Stellvertreter

Kathleen Arndt	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	Vertretung für: Frau Schreiber, Susanne
Kay Nadolny	DIE LINKE.	Vertretung für: Frau Kröger, Eva-Maria

## Verwaltung

Dr. Michaela Selling	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen
Sylvia Napp	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen, Protokoll

### Gäste

Uwe Heimhardt	Heimatismuseum Warnemünde
Dirk Sandner	Heimatismuseum Warnemünde

### Abwesende Mitglieder

**reguläre Mitglieder**

Eva-Maria Kröger	DIE LINKE.	entschuldigt
Susanne Schreiber	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Wahlen
  - 3.1 Wahl der oder des Ausschussvorsitzenden
- 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.01.2017
- 5 Verschiedenes
  - 5.1 Information durch Frau Dr. Selling und Herrn Heimhardt zum Thema Fortschreibung Museumskonzept / Teilkonzeption Heimatmuseum
  - 5.2 Information durch Frau Kranig zu einem Gespräch mit der Verwaltung zur Thematik Straßenmusik in Rostock
  - 5.3 Sachstand Heinkelmauer
  - 5.4 Informationen der / des Ausschussvorsitzenden
  - 5.5 Anfragen der Ausschussmitglieder

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

**Frau Kranig** eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Um 16.30 Uhr sind 10 Mitglieder / Stellvertreter anwesend.

**TOP 2 Änderungen der Tagesordnung**

keine Änderungen

## **TOP 3     Wahlen**

### **TOP 3.1   Wahl der oder des Ausschussvorsitzenden**

**Frau Kranig** bittet die Ausschussmitglieder um Vorschläge für das Amt der / des Ausschussvorsitzenden.

**Frau Kranig** schlägt **Herrn Wüstemann** vor.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet.

**Herr Wüstemann** stellt sich den Ausschussmitgliedern kurz vor.

**Frau Kranig** fragt nach, ob der Wunsch nach einer geheimen Wahl besteht. Dieser Wunsch wird nicht geäußert.

Mit 9 Stimmen bei einer Stimmenthaltung wird **Herr Wüstemann zum Ausschussvorsitzenden** gewählt.

**Herr Wüstemann** nimmt die Wahl an und dankt den Ausschussmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

## **TOP 4     Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.01.2017**

Die Niederschrift der Sitzung vom 19.01.2017 wird genehmigt.

## **TOP 5     Verschiedenes**

### **TOP 5.1   Information durch Frau Dr. Selling und Herrn Heimhardt zum Thema Fortschreibung Museumskonzept / Teilkonzeption Heimatmuseum**

**Frau Dr. Selling** gibt einige grundsätzliche Informationen zum Heimatmuseum:

- 2005 Übergang des Museums in die Trägerschaft des Vereins
- Dank hohem ehrenamtlichen Engagement und großer Spendenbereitschaft vieler Vereinsmitglieder Stabilisierung und Weiterentwicklung der Museumsarbeit
- mittelfristig Nutzung des Nachbarhauses für Museumszwecke geplant
- Ausschreibung der neuen Museumsleitung ist erfolgt, gute Bewerberlage
- kontinuierliche Förderung durch die Hansestadt Rostock, dabei Berücksichtigung höherer Bedarfe durch Mindest- bzw. Tariflohn der Sicherheitsfirma ESD (Absicherung Kasse / Aufsicht)
- Landesfördermittel für 2016 / 2017 für Entwicklung des Museums bewilligt

#### Informationen von **Herrn Heimhardt**:

- 202 Vereinsmitglieder, davon viele aktiv tätig
- 2005 5.600 Besucher / 2016 12.245 (6,7 % der Rostocker Museumsbesucher)
- 240 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche, 22.000 Objekte
- Gesamtkosten ca. 185.000 EUR / Jahr
- Förderung der Hansestadt Rostock 2016 137.500 EUR
- Personal: eine Stelle Museumsleitung; Kasse und Aufsicht über Dienstleistungsunternehmen ESD; Geschäftsführung, Buchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Technik ehrenamtlich
- Dauerausstellung ist ca. 25 Jahre alt, 50.000 EUR Landesfördermittel sowie 50.000 EUR von der Stadt werden für Neugestaltung eingesetzt
- neues Ausstellungskonzept:  
Überblick über die Geschichte Warnemündes vom Fischerdorf bis in die Gegenwart, im Mittelpunkt die Zeit zwischen 1817 und heute, in der aus dem kleinen Schiffer- und Fischerort, zunächst der Badeort, später ein Industrieort und dann ein Seebad wurde, dabei auch stärkere Berücksichtigung der DDR-Geschichte
- weiterhin Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen geplant
- schrittweise Umsetzung von Restaurierungsmaßnahmen an Textilien und Archivalien
- behindertengerechter Ausbau von Museum und Hof angestrebt
- 2022 Ablauf Pachtvertrag Nebengebäude (Pension Birnbaum, Grundstück der HRO), perspektivisch Übernahme durch den Museumsverein für Erweiterung der Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche geplant.
- vielfältige Veranstaltungstätigkeit (z.B. Lange Nacht der Museen, Vorträge) sowie Angebote für Kinder (Führungen, Märchenlesungen)
- verstärkte Einstellung auf Kreuzliner-Touristen

Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder macht Herr Heimhardt einige Ausführungen zur Problematik der Leiterstelle im Museum.

Abschließend bekunden die Ausschussmitglieder Anerkennung und Dank für die Arbeit des Vereins, insbesondere für das ehrenamtliche Engagement vieler Vereinsmitglieder.

#### **TOP 5.2 Information durch Frau Kranig zu einem Gespräch mit der Verwaltung zur Thematik Straßenmusik in Rostock**

**Frau Kranig** informiert über ein Treffen zum Thema Straßenmusik, an dem sie in ihrer Funktion als stellvertretende Ausschussvorsitzende teilgenommen habe. Neben Senator Dr. Müller und Mitarbeitern des Kommunalen Ordnungsdienstes haben an dem Meinungsaustausch Vertreter der Initiative „Ja zur Straßenmusik“, Anwohner sowie Vertreter von Universität, HMT, Stadtbibliothek und Ortsbeirat Stadtmitte teilgenommen.

Herr Dr. Müller habe bekräftigt, dass die Verfügung als Rechtsgrundlage für die Kontrollkräfte gedacht sei. Er habe sich aber offen für eine Neuregelung gezeigt. Ca. 300 Widersprüche seien gegen die Verfügung eingelegt worden. Ende Februar finde ein weiteres Treffen statt. Bis dahin erwarten die Verwaltung bzw. die Initiative Straßenmusik Vorschläge und Anregungen, wie die Straßenmusik besser zu regeln sei. Man habe bereits über bestimmte Punkte gesprochen, z.B. Festlegung einer maximalen Dezibelstärke oder der Ausweisung bestimmter Plätze.

Auch wenn die Regelung von der Verwaltung nicht als kulturelles sondern als rechtliches Problem gesehen werde, erwarten die Ausschussmitglieder, dass der Entwurf einer Neuregelung im Kulturausschuss diskutiert werde.

**Frau Dr. Selling** informiert, dass noch keine Entscheidung zum Abriss der Heinkelmauer vorliege.

**Herr Wüstemann** äußert, dass laut WIRO-Aufsichtsrat mit der Entscheidung wohl in Kürze zu rechnen sei.

**Frau Dr. Bacher** verweist am Beispiel des Museumsgebäudes in der August-Bebel-Straße und der Heinkelmauer auf den problematischen Umgang der Hansestadt Rostock mit ihren Denkmalen. Die Stadt habe sich nicht rechtzeitig um den Erhalt der Objekte gekümmert.

**Frau Dr. Selling** entgegnet, dass die Stadt bei privaten Eigentümern (Heinkelmauer) nur eine begrenzte Möglichkeit der Einflussnahme habe.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Heinkelmauer viele Rostocker bewege und von großer historischer Bedeutsamkeit für die Hansestadt Rostock sei. Wenn ein Abriss der Mauer nicht verhindert werden könne, müsse in angemessener Form an die Heinkelmauer und die Geschichte des historischen Ortes erinnert werden. Im Ergebnis der Diskussion verständigen sich die Ausschussmitglieder auf folgenden **Antrag zu einem Gedenkkonzept Heinkelmauer:**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den Fall, dass eine Genehmigung zum Abriss der Heinkelmauer durch die oberste Landesbehörde erteilt wird,

1. ein Konzept für eine Ausstellung vorzulegen, die an die Geschichte der Heinkelmauer und die damit verbundenen Heinkelwerke und deren Bedeutung für die Entwicklung Rostocks erinnert, sowie
2. gleichzeitig im Architekturentwurf unter Einbindung von Originalteilen gestalterische Elemente der Mauer mit aufzunehmen, sowie
3. den Teilerhalt der Mauer an authentischer Stelle zu prüfen.

### **Sachverhalt:**

Im Rahmen des Bebauungsplans Werfdreieck hat die WIRO einen Antrag auf Abriss der Heinkelmauer gestellt. Sollte der Abriss der denkmalgeschützten Heinkelmauer durch die oberste Landesbehörde genehmigt werden, würde ein bedeutendes Zeugnis der Rostocker Industriegeschichte unwiderruflich verloren gehen.

Vielen Einwohnerinnen und Einwohnern gilt die Heinkelmauer als Wahrzeichen Rostocks. Als ehemaliger Teil der Ernst-Heinkel-Flugzeugwerke steht die Heinkelmauer einerseits für innovative Ingenieurskunst und Rostock als Wiege der modernen Luftfahrt, andererseits für den tausendfachen Einsatz von Zwangsarbeitern im Rahmen der Rüstungsproduktion in der NS-Zeit. Sie ist deshalb Denkmal und Mahnmal zugleich. Gerade eine wachsende Stadt sollte ihr historisches Erbe nicht kommentarlos dem Vergessen preisgeben. Es ist daher unerlässlich, dass auch in der Zukunft sowohl architektonisch wie auch inhaltlich an die Geschichte der Heinkelwerke erinnert wird.

**Abstimmung:**

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Angenommen</b>	<b>x</b>
Abgelehnt	

**TOP 5.4 Informationen der / des Ausschussvorsitzenden**

keine Informationen

**TOP 5.5 Anfragen der Ausschussmitglieder**

**Frau Dr. Bacher** möchte wissen, wann welche Museen zum Thema Fortschreibung Museumskonzept im Ausschuss informieren.

**Frau Dr. Selling** antwortet, dass das Kulturhistorische Museum für die Aprilsitzung und das Schiffbau- und Schifffahrtmuseum für die Maisitzung eingeordnet seien.

**Frau Arndt** bittet um Informationen von Frau Dr. Knuth zur Böhmer-Sammlung.

**Frau Dr. Selling** sagt die Information für die Aprilsitzung zu.

**Herr Teske** bittet um einen Sachstand zum Theaterneubau.

**Frau Dr. Selling** äußert, dass dazu Frau Hecht (KOE / RGS) einzuladen sei.

**Frau Dr. Lüthje** bittet um einen Sachstand zu den Vorbereitungen der Jubiläumsfeierlichkeiten.

**Frau Dr. Selling** informiert, dass eine neue Informationsvorlage in Vorbereitung sei. Dazu sei für die nächste Woche noch eine Beratung der Verwaltung geplant.

Weitere Themen für die Aprilsitzung

- Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse Petritor durch die RGS
- Vorstellung der Kulturpreisvorschläge und Empfehlung des Favoriten

---

Gez. Henning Wüstemann 02.03.2017  
Ausschussvorsitzender

---

Sylvia Napp  
Protokoll